

Reflex übernimmt Zeichenpapiere von Schoellershammer

Von: ja

Letzte Aktualisierung: 10. April 2015, 14:09 Uhr

DÜREN. Gut zwei Monate nach der Übernahme durch ein privates Familienkonsortium und den Dürener Papierverarbeiter May + Spies übernimmt die Papierfabrik Reflex an der Veldener Straße die Zeichenpapiersparte der Firma Schoellershammer. Zu den Konditionen machten beide Firmen keine Angaben.

„Mit diesem neuen Geschäftsbereich sehen wir eine sehr gute Chance, neben den bestehenden Papieren von Reflex, unser Portfolio zu stärken und auszubauen,“ betont Reflex-Geschäftsführer Hariolf Koeder. Er spricht von einer ersten wichtigen strategischen Investition im Rahmen der neuen Reflex-Mehrsäulenstrategie, die den Fortbestand der traditionsreichen Papierfabrik mit ihren knapp 70 Mitarbeitern langfristig sichern soll.

Ziel von Reflex sei es, das Geschäft mit den undurchsichtigen Zeichen- und Künstlerpapieren, die ab sofort unter der Marke „Schoellershammer Fine Art by Reflex“ vertrieben werden, auszubauen, kündigt Koeder an. Er strebt eine Jahresproduktion im vierstelligen Tonnagebereich an, die nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern auch auf den internationalen Märkten in Europa und Übersee vertrieben werden soll.

Um die Kontinuität im Verkauf zu sichern, verstärkt ein Schoellershammer-Mitarbeiter das Reflex-Vertriebsteam. Auf der Produktionsseite gibt es keine personellen Wechsel. Die Reflex-Belegschaft habe in den vergangenen Wochen in Versuchen gezeigt, dass sie die Schoellershammer-Produkte in gleichbleibender Qualität produzieren kann.

Schoellershammer will sich mit dem geplanten Bau einer neuen Papiermaschine bis Ende 2016 vor allem auf die Herstellung von Wellpappenrohpapier konzentrieren. Auch transparente Feinpapiere werden weiterhin von Schoellershammer produziert.

Leserkommentare

